

## ***PROTOKOLL***

### **der 23. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 19.06.2018**

|                    |   |
|--------------------|---|
| <u>Beginn:</u>     | 17:00 Uhr   |
| <u>Ende:</u>       | 18:50 Uhr   |
| <u>Tagungsort:</u> | Arbeitslosenverband, Lange Straße 39, 18311 Ribnitz-Damgarten |

#### **Anwesenheit**

##### **Vorsitz**

|                   |          |
|-------------------|----------|
| Herr Tino Leipold | anwesend |
|-------------------|----------|

##### **Mitglieder**

|                        |                |
|------------------------|----------------|
| Herr Steven Bartsch    | nicht anwesend |
| Frau Christina Bonke   | anwesend       |
| Frau Patrizia Henschel | entschuldigt   |
| Herr Udo Jungnickel    | anwesend       |
| Herr Herbert Kammel    | entschuldigt   |
| Herr Eckart Kreitlow   | anwesend       |
| Frau Swantje Petersen  | anwesend       |
| Frau Susann Wippermann | entschuldigt   |

##### **Verwaltung**

|                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| Frau Silke Kunz           | anwesend               |
| Frau Eleonore Mittermayer | anwesend               |
| Frau Antje Weilandt       | anwesend bis 18:15 Uhr |

##### **Gäste**

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| Frau Monika Böhmert | anwesend bis 18:10 Uhr |
|---------------------|------------------------|

##### **Schriftführer**

|                 |          |
|-----------------|----------|
| Herr Marc Noack | anwesend |
|-----------------|----------|

##### **Presse**

|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| Herr Edwin Sternkiker | anwesend bis 18:15 Uhr |
|-----------------------|------------------------|

## Tagesordnung

### öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 17.04.2018 mit Protokollkontrolle
- 4 Vorstellung des Arbeitslosenverbandes
- 5 Anfragen/Mitteilungen

### nichtöffentlicher Teil:

- 6 Auskünfte/Mitteilungen
- 7 Schließung der Sitzung

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

**Herr Leipold** eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 5 anwesenden Mitgliedern fest.

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

**TOP 3** Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 17.04.2018 mit Protokollkontrolle

Ein Änderungswunsch von **Frau Bonke** zum Freilichtmuseum Klockenhagen (Seite 2) wird wie folgt berücksichtigt: „**Frau Bonke** bemängelt den fehlenden Bildungsauftrag...“ Änderung: „**Frau Bonke** regt an, dass das vorhandene Potential für Bildung verstärkt genutzt werden sollte...“

**TOP 4** Vorstellung des Arbeitslosenverbandes

**Herr Leipold** begrüßt Frau Böhmert, Mitarbeiterin des Arbeitslosenverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. **Frau Böhmert** erläutert, dass sie seit 2001 ihre Tätigkeit ausübt, welche leider nicht als eigenständiger Beruf angesehen wird. Dies führt dazu, dass sich die personelle Situation sehr angespannt hat, viele Stellen, somit auch die Angebote für Hilfesuchende, beispielsweise Bewerbertraining, wurden gestrichen. Trotz des Wirtschaftswachstums steigt die Anzahl der Hilfesuchenden erschreckend an. **Herrn Kreitlow** interessiert, wie lange Hilfesuchende auf einen Termin warten müssen. **Frau Böhmert** erläutert, dass dies davon abhängig ist, in welcher Not sich der Hilfesuchende befindet. Ein Gespräch sowie die Sichtung der Unterlagen erfolgt sofort. Daraus ist dann ersichtlich, ob sofortiger Handlungsbedarf besteht. Sollte die Not nicht allzu groß sein, beträgt die Wartezeit 2 bis 3 Monate. **Frau Böhmert** beschreibt weiterhin, dass Hilfesuchende oft keinen Überblick über ihre angehäuften Schulden haben. Bei Bezug von Sozialleistungen, beispielsweise Arbeitslosengeld II, ist eine Ratenzahlung oft nicht möglich. Es sei schwer, nach langer Arbeitslosigkeit wieder in Arbeit zu kommen, ein Minijob sei oft problematisch, da der Verdienst im Arbeitslosengeld II berücksichtigt wird und der Arbeitsort oft außerhalb des Wohnortes liegt, wodurch erhebliche Fahrkosten aufzubringen sind. **Frau Bonke** interessiert, warum eine Ratenzahlung bei Bezug von Arbeitslosengeld II meist nicht möglich ist.

**Frau Böhmert** antwortet darauf, dass bei Bezug von ALG II nur ein Existenzminimum gezahlt wird, weshalb eine Ratenzahlung oft gar nicht möglich ist oder eine monatliche mögliche Rate für die Gläubiger zu gering ausfällt. **Frau Weilandt** interessiert, um welche Arten von Schulden es sich meist handelt. **Frau Böhmert** erläutert, dass im letzten Jahr 94 Klienten neu registriert wurden. Allein dabei belaufen sich die Schulden auf rund 1,8 Millionen Euro. Es handelt sich meist um Mietschulden, Kredite von Banken, Dispositionskredite und Mobilfunkschulden. Die Ausschussmitglieder interessieren sich dafür, aus welchen Gemeinden die Klienten kommen und wie die finanzielle Unterstützung aufgebaut ist. **Frau Böhmert** beschreibt die aktuelle Situation als sehr schwer, da 10 % der anfallenden Kosten allein durch den Arbeitslosenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. getragen werden müssen, obwohl dieser rechtlich gesehen vorgehalten werden muss, bereits viele Stellen mussten deshalb gestrichen werden.

Das Angebot des Arbeitslosenverbandes wird zu 70 bis 80 % von Einwohnern des Amtes Ribnitz-Damgarten genutzt. **Frau Böhmert** bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Ribnitz-Damgarten, welche **Frau Mittermayer** so bestätigt. Laut **Frau Böhmert** sei die finanzielle Unterstützung der Stadt Ribnitz-Damgarten eine sehr große Hilfe. Leider gibt es solch eine Unterstützung von anderen Gemeinden/Ämtern kaum noch. Einzig das Amt Darß-Fischland sowie die Stadt Grimmen unterstützen den Arbeitslosenverband finanziell. Das Amt Barth leider nicht mehr, obwohl dort einmal im Monat eine Beratung vor Ort angeboten wird. Zwar beteiligen sich der Landkreis Vorpommern-Rügen sowie das Land Mecklenburg-Vorpommern finanziell, jedoch ist der zu erbringende Eigenanteil von 10 %, wie bereits erläutert, schwer aufzubringen. Die Ausschussmitglieder sind äußerst empört darüber, dass trotz einer Vorhaltepflcht des Arbeitslosenverbandes der Eigenanteil zu tragen ist, auch, dass andere Gemeinden, welche das Angebot des Arbeitslosenverbandes nutzen, sich finanziell nicht beteiligen. Um eine schnelle Hilfe herbeizuführen, sei ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern der einzelnen Gemeinden erforderlich.

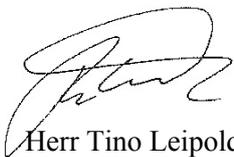
**Herr Leipold** bedankt sich für den Vortrag, **Frau Böhmert** verlässt um 18:10 Uhr die Sitzung.

#### TOP 5 Anfragen/Mitteilungen

**Frau Weilandt** berichtet, dass Frau Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung, am 11.07.2018 bezüglich ihrer Sommerreise Ribnitz-Damgarten besuchen wird.

**Frau Weilandt** und **Herr Sternkiker** verlassen um 18:15 Uhr die Sitzung.

---



Herr Tino Leipold  
Vorsitzender



Herr Marc Noack  
Protokollführer